Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 41

Rubrik: Kürzestgeschichte

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

82.1.263.49

Muratti time

Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte

Dicke Haut

Als Stalin in seiner Jugend zwischen zwei Reihen von Schergen Spiessruten laufen musste, habe er sich in die Lektüre eines Buches vertieft, um seine Aufmerksamkeit von den Schlägen abzulenken.

Seit ich das weiss, verdächtige ich jeden Staatsmann einer zu dicken Haut.

Pünktchen auf dem i

Nachricht

öff

Theater

Der Schauspieler in der Pause zum Theaterdirektor: «Da vorne schnarcht einer. Wecken Sie ihn bitte auf!»

Der Direktor: «Das wäre nicht fair. Sie haben ihn eingeschläfert, also wecken Sie ihn auch auf!»